

**Anfrage**

**ANF/2000/0308**

**25. Sitzung der Gemeindevertretung**

**05.03.2024**

**TOP 13**

**Anfrage der GRÜNEN-Fraktion vom 06.02.2024;  
hier: Jagdliche Belange in unserer Gemeinde**

**Anfrage:**

Welche Jagdreviere gibt es in unserer Gemeinde?

Welche Instanzen mit welchen verantwortlichen Ansprechpartnern sind unsere Partner bei der Jagdwirtschaft?

Wie haben sich die Abschusszahlen und die Tierpopulationen bei den wesentlichen Tierarten in den letzten 5 Jahren entwickelt?

Wie haben sich die Wildschäden in den letzten 5 Jahren entwickelt?

Wie und welcher Abgleich erfolgt zwischen jagdlichen und forstlichen Belangen, sowie den Interessen der Gemeinde?

Welche Hegegemeinschaften sind innerhalb unseres Gemeindegebietes aktiv und welche Interessensgruppen sind dort vertreten?

Welche Vorstandsmitglieder vertreten die Interessen der Gemeinde in welchen Jagdgenossenschaften?

Welche Interessen/Intentionen werden dort im Namen der Gemeinde verfolgt?

Haben wir bzw. unsere jagdlichen Partner ein Wildtiermanagement?

Welchen Wald- und Feldflächenanteil haben wir in den einzelnen Jagdgenossenschaften und welche Abstimmungsgewichtungen ergeben sich daraus?

Ist es möglich jährlich im zuständigen Ausschuss vom Vorstand einen Bericht zu den jagdlichen Angelegenheiten und Entwicklungen zu erhalten?

**Antwort des Bürgermeisters:**

Zu 1.) In unserer Gemeinde existieren die Jagdreviere Niederselters, Eisenbach, Münster I, Münster II sowie Haintchen. Hinzu kommt noch das private Jagdrevier „Hof zu Hausen“.

Zu 2.) Ansprechpartner bzgl. jagdlicher Belange sind die jeweiligen Jagdgenossenschaften sowie die Jagdpächter.

Zu 3.) Es liegen keine Daten über den Bestand von Tierpopulationen vor. Ferner ist der Begriff „wesentliche Tierarten“ nicht nachvollziehbar.

Hinsichtlich der vorliegenden Abschusspläne für Rotwild ist festzustellen, dass diese in den zurückliegenden Jahren eingehalten wurden. Die Abschlussplanung für Rotwild sah in den einzelnen Jagdrevieren wie folgt aus:

Niederselters: Kein Abschussplan vorhanden

Eisenbach: 2020/ 2021 = 35

2021/ 2022 = 29

2022/ 2023 = 36

Münster I: Kein Abschussplan vorhanden

Münster II: 2020/ 2021 = 19

2021/ 2022 = 19

2022/ 2023 = 21

Haintchen: 2020/ 2021 = 46

2021/ 2022 = 49

2022/ 2023 = 65

Zu 4.) Die Wildschäden sind nach derzeitigen Erkenntnissen auf einem konstant niedrigen Niveau.

Zu 5.) Ein entsprechender Abgleich erfolgt innerhalb der Jahreshauptversammlungen der einzelnen Jagdgenossenschaften bzw. auf direktem Wege zwischen den einzelnen Parteien.

Zu 6.) In der Gemeinde Selters (Taunus) sind die Rotwildjägervereinigung sowie verschiedene Hegegemeinschaften aktiv.

Zu 7.) Innerhalb der Jagdgenossenschaft Niederselters wird der Gemeindevorstand durch Jan Pieter Subat, innerhalb der Jagdgenossenschaft Eisenbach durch Jürgen Hundler, innerhalb der Jagdgenossenschaft Münster durch Volker Weiner und innerhalb der Jagdgenossenschaft Haintchen durch Heinz Joachim Liesering vertreten.

Zu 8.) Die Interessen der Gemeinde Selters (Taunus) wurden seitens der Jagdgenossenschaften immer zur Zufriedenheit berücksichtigt.

Zu 9.) Ein kommunales Wildtiermanagement liegt nicht vor. Inwiefern etwaige „Partner“ darüber verfügen entzieht sich unserer Kenntnis.

Zu 10.) Gemäß der aktuellen Jagdpachtverträge beläuft sich die gesamte Jagdnutzungsfläche in den einzelnen Jagdrevieren auf:

Niederselters: 660 ha

Eisenbach: 712 ha (Feldfläche: 453, Waldfläche 255 ha, Gewässerfläche: 4 ha)

Münster I: 287 ha

Münster II: 474 ha

Haintchen: 810 ha (Feldfläche: 400, Waldfläche 409 ha, Gewässerfläche: 1 ha)

GESAMT: 2.943 ha

Zu 11.) Die Niederschriften der Jagdgenossenschaften liegen immer aus und können eingesehen werden.